

Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 21 (1929)

Heft: 10

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gress genehmigte das Arbeitsprogramm, das vor allem die vollständige Durchführung der 48stundenwoche, die gesetzliche Ferienregulierung, Schutz der Heimarbeiter, Mindestlöhne für Landarbeiter, Mitbestimmungsrecht und Ausrüstung fordert. Ferner befasste sich die Konferenz mit der Frage der Organisation der Frauen und der Jugendlichen, mit der Rationalisierung und der Arbeiterbildung.

Buchbesprechungen.

Jahrbuch der Jugendhilfe 1927/28. Herausgegeben vom Zentralsekretariat der Stiftung Pro Juventute, Zürich.

Dieses alle zwei Jahre erscheinende Werk gibt einen guten Ueberblick über die Bestrebungen der öffentlichen und privaten Jugendhilfe in der Schweiz. An zwei grundsätzliche Artikel über die beiden Formen der Jugendhilfe schliessen sich die Berichte an über die Fortschritte, die auf beiden Gebieten in den Berichtsjahren zu verzeichnen sind. Besonders beachtlich sind die Artikel über die Hilfe für die schulentlassene Jugend (gesundheitliche Hilfe, Freizeitverwendung, Erziehungsanstalten). Aber auch aus den übrigen Kapiteln der sorgfältig redigierten Schrift ist für den Fürsorger und Kommunalpolitiker manche wertvolle Anregung zu gewinnen. So aus dem Abschnitt über Säugling und Kleinkind, den Berichten über Schulkinderhilfe, Fürsorge für Anormale und Erziehungsberatungsstellen. Ein Verzeichnis der in den Jahren 1927/28 erlassenen Gesetze und Verordnungen sowie der ergangenen gerichtlichen und administrativen Entscheide betreffend die Jugend bedeutet dem Praktiker eine wertvolle Hilfe.

Otto Graf.

W. Luick. Der berufliche Nachwuchs in der Schweiz. Eine sozialbiologische Studie als Beitrag zum Berufswahlproblem. Unionsdruckerei Bern. 1929. 160 Seiten. Fr. 4.—.

In dieser gründlichen Studie zeigt Genosse Luick die grosse soziale und wirtschaftliche Bedeutung der Berufswahl. Er untersucht die gegenwärtige berufliche Orientierung in der Schweiz: Ueberfüllung in einzelnen Berufen, Mangel in anderen, und prüft die Auswirkungen des Geburtenrückgangs auf den beruflichen Nachwuchs. Aus seinen Darlegungen geht klar hervor, dass die Berufswahl nicht eine persönliche Angelegenheit des einzelnen sein darf (für den übrigens das soziale Milieu entscheidend ist), sondern sie ist sehr wichtig für die Gesamtwirtschaft. Das gilt besonders für die Schweiz, deren volkswirtschaftliches Gedeihen in hohem Masse von der Qualität der Arbeitskräfte abhängig ist. Es sollte daher eine planmässige Berufspolitik Platz greifen. Daran sind vor allem auch die Gewerkschaften interessiert, denen ja die Aufgabe zufällt, Angebot und Bedarf auf dem Arbeitsmarkt zu regulieren. Durch eine Planwirtschaft auf dem Gebiete der Berufszuweisung kann sehr viel geschehen, um den Schwankungen auf dem Arbeitsmarkt zu begegnen. Die sehr verdienstvolle Arbeit Luicks sei besonders den Gewerkschaftern zum Studium empfohlen.

W.

Der Schweizerische Gewerbeverband. Geschichte und Tätigkeit 1879—1929. Von Dr. H. Tschumi. Buchdruckerei Zimmermann & Co., Bern.

Anlässlich des 50jährigen Bestehens hat der Schweiz. Gewerbeverband eine Festschrift herausgegeben, die aus der Feder seines Präsidenten, Dr. Tschumi, stammt. Der über 700 Seiten zählende Band enthält einen geschichtlichen Rückblick auf das Gewerbewesen der früheren Zeiten. Sehr ausführlich wird dann die Gründung und Entwicklung des Schweiz. Gewerbeverbandes behandelt. Besondere Abschnitte sind den wichtigsten Aufgabengebieten des Verbandes gewidmet, z. B. dem Bildungswesen, der Zollpolitik, dem Submissionswesen. Ausserdem werden auch die geschichtliche Entwicklung und die Tätigkeit der städtischen und kantonalen Gewerbeverbände sowie der einzelnen Berufsverbände innerhalb des Schweiz. Gewerbeverbandes dargestellt.